

SNOEKs Bentonit

Das Tonmineralmehl zum Bodenaufbau und zur Verbesserung des Wasserhaushaltes im Boden und Hilfsmittel im Weinbau



Mineralogische Zusammensetzung

Tonminerale:

- Montmorillonit 76 %
- Quarz 11 %
- Felsspat 6 %
- Illit 5 %
- Kaolonit 2 %

Bentonit ist ein feinst vermahlene Gesteinsmehl des kieselsäurereichen Tonminerals Montmorillonit. Zu den Montmorilloniten gehören die sogenannten Bentonittone, die sich besonders hervorragend für die nachhaltige Bodenverbesserung im Sinne von Ertrag und Qualität (Bodenmelioration) eignen.

Ein Gramm **Bentonit** hat eine außergewöhnlich große Oberfläche. Bei Eintritt von Wasser quillt seine innerkristalline Struktur so weit auf, dass es Wasser bis zum 8fachen seines Gewichtes binden kann. Die Menge von 1 kg Montmorillonit vermag bis zu 8 kg Wasser an sich zu binden. Diese besondere Quellfähigkeit ist entscheidend auch für seine hohe Ionenaustauschfähigkeit.

Bentonit kann Nährstoffe binden, hält diese auch über längere Zeit für die Pflanze zur Verfügung und bildet so einen Nährstoffvorrat, dessen sich die Pflanze nach Bedarf bedienen kann. Durch die genannten Fähigkeiten schafft das Tonmehl **Bentonit** ein kolloidales Milieu im Erdreich, das den Mikroorganismen und dem Regenwurm besonders entgegenkommt. Das Bodenleben kann sich entfalten und wird in die Lage versetzt, Tonkristalle und organische Abbaustoffe (Humine) so miteinander zu verbinden, dass der gewünschte Ton-Humus-Komplex entsteht, mithin ein besonders stabiler Humus, die beste Nahrung für alle Pflanzen.

Bei der Anwendung im Boden bewirkt Bentonit:

- Verbesserung der Wasser- und Ionenaustausch-Kapazität.
- Optimierung des Nährstoffvermögens und der Düngeneffizienz.
- Ermöglicht die Bildung stabiler Ton-Humus-Komplexe als Grundlage der Bodenfruchtbarkeit.
- Bindet Giftstoffe.

Chemische Durchschnittsanalyse

Kieselsäure	(SiO ₂)	43,4 %	Calciumoxyd	(CaO)	2,7 %
Eisenoxyd	(Fe ₂ O ₃)	17,8 %	Magnesiumoxyd	(MgO)	2,7 %
Aluminiumoxyd	(Al ₂ O ₃)	17,5 %	Kaliumoxyd	(K ₂ O)	0,5 %
Titanoxyd	(TiO ₂)	3,6 %	Manganoxyd	(MnO)	0,5 %
sowie weitere Mikronährstoffe.			Natriumoxyd	(Na ₂ O)	0 %

- **Bentonit als Zusatz beim Kompostieren:** Während der Rotte im Kompost fällt Huminsäure an, die verloren ginge, wenn nicht Kalk oder Ton sie stabilisieren und binden würden. **Bentonit** ca. 5 bis 8 kg sollten fein verteilt in 1 m³ Kompostmaterial gestäubt werden. Bei sehr trockenem Material in Wasser verrühren und dann übergießen. Das Bodenleben und der Kompostwurm verwandeln das aufgesetzte Material zu bestem Kompostdünger, auch das Mulchmaterial leicht einpudern.
- **Bentonit als Zusatz zur organischen Düngung und Bodenverbesserung:** Organische Dünger werden meist direkt auf den Boden gegeben und oberflächlich leicht eingearbeitet. Auch hierbei sollte den Düngern immer **Bentonit** ca. 10 bis 15 kg/m² zugesetzt werden. Die Umsetzungsprozesse laufen dann ohne Nährstoffverluste ab. Auch beim Mischen von Pflanz- und Anzuchterden werden ca. 3 bis 5 kg/m³ beigemischt.
- Ein Beispiel für Erden-/Substratherstellung: 5% Bentonit, 5% Steinmehl, 5% Algenpulver, 5% Kalkalgen, 5% Biopflanzenkohle, 5% Zeolith, 5% reifer Humus, 20% reifer Kompost und 45% regionaler Mutterboden oder Äquivalent.

- **Bentonit im Weinbau**

Bei der **Weinherstellung** wird Bentonit zur Reinigung, Entfernung von Trübungen, Stabilisierung des Weines und Geschmacksbeeinflussung verwendet.

Anwendungszeitpunkte sind: bei der Mostschöpfung vor der Gärung; Schönung des Jungweines und Schönung vor der Flaschenabfüllung.

Bentonit ist ein unverzichtbares Hilfsmittel im Weinbau, insbesondere für die Eiweißstabilität und Klärung des Weines!

Wirkungsbeginn und Wirkungsdauer ist abhängig von Temperatur und Feuchtigkeit.

Lagerung: Für Kinder und Haustier unerreikbaar lagern. Für angemessene Be- und Entlüftung sorgen. Packungen vor versehentlicher Beschädigung schützen. Keine Mischung mit Futtermittel. Empfehlungen der amtlichen Beratung gehen vor.

Geeignet für den ökologischen Landbau gemäß Anhang II Durchführungsverordnung (EU) 2021/1165.